

AV-Medienkommission

Autor(en): **Waldner, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **57 (1981)**

Heft 5: **Audiovisuelle Medien = Médias audiovisuels**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le présent numéro se propose de rendre compte des premières expériences faites avec les moyens audiovisuels dans des bibliothèques suisses et de donner en même temps quelques conseils pratiques touchant à leur utilisation. Il ne saurait toutefois servir de guide à des «médiothécaires» déjà éprouvés ou en train de le devenir. Un tel projet serait prématuré. Plus d'un sujet n'a pu être traité qu'en passant ou pas du tout faute d'expérience ou/et d'auteurs qualifiés. C'est ainsi que parmi les médiothèques présentées ne figurent que des bibliothèques de lecture publique, des bibliothèques scolaires ou des bibliothèques spécialisées. Mais quelle est la situation des moyens audiovisuels dans les bibliothèques universitaires? Le travail avec les moyens audiovisuels pose en outre de nouveaux problèmes de droits d'auteur auxquels il n'a pas encore été possible de répondre de façon satisfaisante dans le cadre de la procédure de consultation de la nouvelle Loi fédérale en la matière qui suit actuellement son cours. La question de l'influence des media sur les bibliothèques, si souvent débattue aujourd'hui dans les journaux et réunions savantes, demeure également ouverte. Le temps des télétextes, des vidéotextes et des nouveaux disques n'en a pas moins déjà commencé. Lors d'une rencontre tenue cette année à Constance, on s'est demandé si cet avènement des nouveaux media n'appelait pas aussi celui d'un nouveau lecteur. Les réponses décisives font encore défaut et il ne faut guère s'attendre à des changements importants.

Et pourtant! Nul besoin d'être prophète pour constater que le bibliothécaire vit dans un monde de l'audiovisuel qui se transforme très rapidement et dans lequel le livre occupera, aujourd'hui comme demain, une place bien déterminée et sûre. Il restera d'abord un *bibliothécaire*, même s'il ne peut pas différer longtemps encore la nécessité de se familiariser activement avec les autres media et aider leurs utilisateurs à mieux s'en servir par eux-mêmes. Ce cahier est un premier effort en ce sens. Les Editeurs

AV-Medienkommission

Von Kurt Waldner, Allgemeine Bibliotheken der GGG, Basel

Die Entwicklung von Bibliotheken zu Mediotheken in den siebziger Jahren stellte manchen Bibliothekar vor neue Probleme. Die VSB reagierte durch Einsetzung einer AV-Medienkommission mit entsprechendem Arbeitsprogramm. Die Kommission setzt sich aus einem Leitenden Ausschuß und verschiedenen Konsultativmitgliedern zusammen; im Ausschuß ist je ein Mitglied der VSB, der SVD und der bisher schon bestehenden Phonotheckenkommission vertreten.

La transformation dans les années soixante-dix des bibliothèques en médiothèques a placé plus d'un bibliothécaire devant des problèmes nouveaux. L'ABS a réagi en mettant sur pied une commission pour les média audio-visuels dotée d'un programme propre. La commission se compose d'un comité et de divers membres consultatifs; l'ABS, l'ASD et la commission des phonothèques déjà existante sont représentées dans le comité à raison d'un membre chacune.

AV-Medienkommission

Bibliothekare erleben täglich, was Informationstheoretiker jeweilen im Vorwort ihrer Lehrbücher oder in den Einleitungszeilen ihrer Aufsätze schreiben: Die Menschen der Industrieländer sind, von ihren Kommunikationsmöglichkeiten her gesehen, in eine neue Entwicklungsphase gelangt. Ja es gibt Futurologen, die prophezeihen, daß der Ausdruck Atomzeitalter für unsere Nachfahren unwichtiger sein werde als der Begriff Informationszeitalter. Man mag sich darüber streiten. Trotzdem, diese Entwicklung hat unsere Bibliotheken bereits verändert und sie wird sie weiterhin umformen.

Neue bibliothekarische Arbeitsmethoden werden zu dem bereits vorhandenen Know-how hinzukommen.

In bezug auf AV-Medien seien lediglich vier Problemkreise genannt:

1. Auseinandersetzung mit dem Gerätemarkt (Hardware)
2. Auseinandersetzung mit dem Programmsektor (Software)
3. Aufarbeitung didaktischer und methodischer Erkenntnisse für die Bibliothekarpraxis
4. Bestandsaufbau und -erhaltung, Erschließung und Vermittlung von AV-Medien.

Erst wenige Bibliothekare besitzen heute Teilkenntnisse auf diesem Sektor. Zwar wird ihre Zahl stetig größer. Doch leisten sie Pionierarbeit. Meist aber tut es jeder allein auf sich selbst gestellt. Dies hat den Verfasser veranlaßt, an der 76. Mitgliederversammlung 1977 in Zürich spontan den Antrag auf die Gründung einer AV-Medien-Kommission einzubringen. Die damaligen Begründungen waren:

- Früher oder später wird der interbibliothekarische Leihverkehr auch auf die AV-Medien ausgedehnt werden müssen. Voraussetzung dafür sind allerdings kompatible Geräte und Programme.
- Man sollte Standards jetzt, also in einem noch frühen Zeitpunkt entwickeln. Dies könnte sich auf der Kostenseite nur vorteilhaft auswirken.
- Weil wir auf dem Gebiet der AV-Medien in einem Anfangsstadium stehen, sollten die schweizerischen Bibliothekare ihre positiven und negativen Erfahrungen zusammentragen.

- Eine einheitliche Stellungnahme der Bibliothekare könnte auf den Markt Einfluß haben.
- Die Kommission müßte auch Kontakte mit den Kollegen aus andern Ländern aufnehmen und ihre Erfahrungen fruchtbar einbringen.

Natürlich waren diese Begründungen idealistisch.

Der VSB-Vorstand hat denn auch geschickt taktiert. An der 77. Mitgliederversammlung 1978 in Lugano wurde eine Rahmenveranstaltung den AV-Medien gewidmet. Sie stieß auf erstaunlich hohes Interesse bei vielen Kolleginnen und Kollegen. Der VSB-Vorstand hat daraufhin verlangt, daß eine vorbereitende Kommission die latenten Vorstellungen zu präzisieren habe.

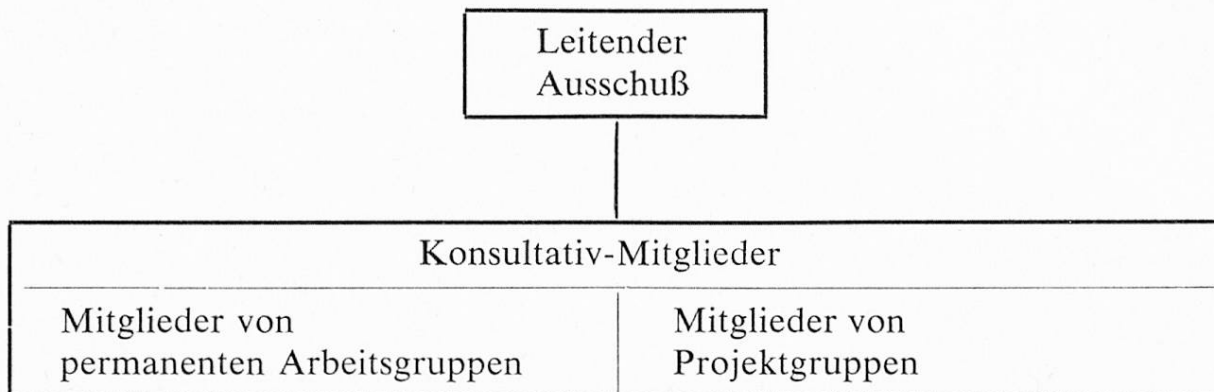
Am 15. Juni 1979 hat ein zwölfköpfiges, vorbereitendes Gremium wie folgt Stellung bezogen:

1. Die Mitglieder der vorbereitenden Kommission sind davon überzeugt, daß eine AVM-Kommission innerhalb der VSB heute wünschenswert und nötig wäre.
2. Die Kommission sollte sich mit den folgenden Themenbereichen auseinandersetzen:
 - a) Beratung, Information nach innen und außen, Förderung der Zusammenarbeit aller Bibliothekstypen, Kontakte mit der IFLA-AV-Kommission
 - b) Terminologische Fragen
 - c) Bestandsaufbau
 - Erfassung von Produzenten und Verkaufsstellen (Markt)
 - Überspielung/Umwandlung
 - Hardware/Software
 - d) Bestandserschließung
 - Klassifizieren und Katalogisieren
 - EDV und AV-Medien
 - Kritische Bibliographie
 - e) Bestandsvermittlung
 - Unterbringung
 - Erfassung der Sammelstellen
 - Austausch unter den Bibliotheken
 - Versand
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - f) Ausbildung
 - Berufsbild
 - Ausbildungsziele und -inhalte
 - g) Rechtsprobleme
 - h) Beobachtung technischer Trends

- i) Verwaltung und technischer Unterhalt
(Personal, Kosten)

Am 20. Juni 1979 wurde vom Vorstand die Einsetzung einer AV-Medien-Kommission beschlossen.

Allerdings entstand ein neues Problem. Es bestand nämlich bereits eine Phonthekenkommission. Es galt nun eine Organisationsstruktur zu finden, die Doppelspurigkeit zwischen diesen Arbeitsgruppen vermied. Die neue AV-Medien-Kommission erhielt daher folgendes Organigramm:



Im leitenden Ausschuß, so wurde festgehalten, soll je ein Mitglied der VSB, der SVD und der Phonthekenkommission vertreten sein. Die Zahl der Konsultativ-Mitglieder dagegen ist beliebig.

Diese flexible Struktur hat sich grundsätzlich bewährt. Heute arbeiten rund 20 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bibliothekstypen in der AV-Medien-Kommission. Ihre beiden ersten Berichte sind in den Nachrichten VSB/SVD Vol. 56 (1980) No 4, S. 202 und Vol. 57 (1981) No 4, S. 188f. festgehalten.

Gewiß, die 1977 und 1979 formulierten Ziele sind weit gesteckt, und jedes Kommissions-Mitglied hat in der eigenen Bibliothek ein gerüttelt Maß an Arbeit zu bewältigen. Wir werden also versuchen müssen, die gesteckten Ziele in kleinen Schritten und in größeren Zeiträumen zu erarbeiten. Doch der Anfang ist ermutigend.